

Das Blatt



Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

3. Quartal 2004 / 7. Jahrgang

Ausgabe 27

INHALT:

Vorgestellt:	Für die Kids	13
Verband Deutscher Grundstücksnutzer	2 Veranstaltungstermine der Vereine	14
Bauliche Anlagen	6 Veranstaltungen mit der VHS	16
Der Fachberater	8+9 Stadtverband Schwelm	18



Die Düsseldorfer wollen den Dreck-weg-Tag

90 Prozent aller Anrufer votierten bei Telefonumfrage für Fortführung der Säuberungsaktion der Initiative Pro Düsseldorf

Die Düsseldorfer wollen ihren Dreck-weg-Tag auch über 2004 hinaus. Das ergab die Telefonumfrage zwischen dem 22. und 31. März. Über 1.200 Anrufer gaben in diesem Zeitraum ihre Meinung zu der Säuberungsaktion der Initiative Pro Düsseldorf e. V. ab. Das eindeutige Ergebnis: 90 Prozent der Teilnehmer sprachen sich für den Fortbestand der Veranstaltung aus. Eine endgültige Entscheidung über die Zukunft des Dreck-weg-Tages, an dem in diesem Jahr wieder 13.000 Düsseldorfer teilnahmen, werden jedoch die Vereinsmitglieder treffen.

„Das Ergebnis der erstmalig durchgeführten Telefonumfrage ist ein eindeutiges Votum der Düsseldorfer Bürger dafür, dass der Dreck-weg-Tag fortgesetzt werden soll“, kommentiert Hans-Otto Christensen, Vorsitzender von Pro Düsseldorf. „Eine endgültige Entscheidung wird jedoch der Verein in seiner Mitgliederversammlung am 27. April treffen.“

Der Dreck-weg-Tag fand in diesem Jahr zum sechsten Mal statt. Bis heute befreiten 60 000 Menschen Düsseldorf von über 650 Tonnen Unrat im gesamten Stadtgebiet. Die Aktion wird das ganze Jahr unterstützt vom Dreck-weg-Mobil, einem Service von Pro Düsseldorf. Die Düsseldorfer Bürger haben zwischen den Dreck-weg-Tagen auch die Möglichkeit, wilde Müllkippen unter dem heißen Draht 0180/1831831 zu melden, die dann umgehend beseitigt werden.

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

**Rathenower Str. 10, 40599 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
Telefax (02 11) 9 05 38 78**

10% Rabatt für Arbeiten im Garten,
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause

VHS-Biogarten bekommt neuen Gärtner

(A.E.). Der Biogarten der Volkshochschule im Südpark bleibt den Düsseldorfern erhalten. Die Stelle der im nächsten Jahr ausscheidenden Gärtnerin Heide Stieb wird nun doch wieder besetzt. Das hat Oberbürgermeister Erwin gestern entschieden. Wie die WZ berichtete, hatten sich vor allem Vertreter der Lokalen Agenda 21 für den Erhalt der Stelle stark gemacht.

Der 3500 Quadratmeter große VHS-Biogarten entstand vor knapp 20 Jahren im Zuge der Bundesgartenschau. Besonders von Schulklassen wird er im Rahmen der Umwelterziehung intensiv genutzt, aber auch Gartenliebhaber und Naturschutzvereine holen sich hier Anregungen. Der ehrenamtliche „Arbeitskreis Biogarten“ unterstützt die Gärtnerin.

WZ vom 16. 6. 2004



Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.

Sehr geehrter Vorstand,
der große Einsatz vieler
Düsseldorfer Bürger, Politiker
aller Parteien, vieler
Verbände, und insbeson-

dere vieler Kleingärtner und deren Vereine, für den Erhalt der GärtnerInnenstelle, und die durchgeführte Unterschriftensammlung, hatte n Erfolg.

Anfang Juni hat der Oberbürgermeister, Herr Joachim Erwin entschieden, dass die GärtnerInnenstelle für den VHS-Biogarten erhalten bleibt und somit auch die Zukunft des VHS-Biogartens gesichert ist.

Wir möchten an dieser Stelle allen KleingärtnerInnen für die zahlreichen Unterschriften und insbesondere dem Stadtverband für die Unterstützung bei der Sicherung des VHS-Biogartens danken.

Unsere gute Zusammenarbeit kann nun fortgesetzt werden und wir hoffen weiterhin auf die rege Nutzung des Kursangebotes des VHS-Biogartens durch die Düsseldorfer Kleingärtner.

Arbeitskreis VHS-Biogarten

i. V. Gisela Redemann

Wer sich nicht wehrt, hat schon verloren

Liebe Leser,

es ist also doch möglich. Wenn nur die Trommel tüchtig gerührt wird, dann erreicht man auch was.



Auf der nebenstehenden Seite können wir die frohe Botschaft verkünden, dass der VHS-Biogarten einen neuen Gärtner bekommt, und damit der Erhalt des VHS-Biogartens gesichert ist.

Dies aber war erst möglich, nachdem sich engagierte Bürger, insbesondere auch die Kleingärtner, dafür stark machten.

Nun hat unser allmächtiger OB zugunsten des VHS-Biogarten entschieden, sollte hier die Kommunalwahl im September eine Rolle spielen. (Ein Schelm der schlechtes dabei denkt.)

Wie dem auch sei, der Zweck heiligt die Mittel.

Ein ganz mieses Thema ist, wie einige Kleingärtner mit der Natur umgehen. Es ist schon schlimm wenn Bäume und Sträucher in den Außenanlagen einfach beseitigt werden. Der Stadtverband ist sich mit dem Gartenamt einig, dass hier entschieden gegen eingeschritten werden muss, und die Verursacher zur Kasse gebeten werden.

Ebenso verhält es sich mit den ungenehmigten Neu- und Renovierungsbauarbeiten auf den Parzellen. Auf den Seiten 6 und 7 dieser Ausgabe können Sie nachlesen, wie Sie sich bei Bauvorhaben zu verhalten haben und welche Genehmigungsverfahren durchgeführt werden müssen.

Ich wünsche allen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern einen sonnigen Sommer, wenn der auch nicht so heiß werden soll wie im letzten Jahr.

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf

Telefon (02 11) 33 22 58/9

Telefax (02 11) 31 91 46

Auflage: 8500 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:

Peter Vossen, Vorsitzender

Chefredakteur:

Dieter Claas, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Heidi Schamberger,

Peter Vossen, Hans Thelen,

Richard Lippel, Knut Pilatzki.

Herstellung, Verlag und Anzeigen:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH,

Höherweg 278, 40231 Düsseldorf.

Internet www.vva.de,

E-Mail: info@vva.de

Anzeigenleitung:

Rolf Blum, Tel. (02 01) 87 12 69 57

Telefax (02 01) 87 12 69 42

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Titel: Kaiserkrone – *Fritillaria Imperialis*

Foto: Dieter Claas

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 28
10. September 2004

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen

DOLMAR

STIHL®

DELVOS

Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Rasenmäher, Vertikutierer, Rüttelplatten
- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hochentaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Erdbohrgeräte, Pumpenschlaggeräte...

**Vermietung
Verkauf
Service**



Flurstr. 79
40235 Düsseldorf

0211 - 91 44 60

www.delvos-gmbh.de

Ich habe da ein Problem

Ich habe in meinem Kleingarten einen naturnahen Gartenteich, Moderlieschen, Molche, Wasserfrösche, Libellen und viele andere Tierarten sind dort seit etwa 3 Jahren heimisch.

Seit zwei Jahren wird ein Problem für mich unlösbar. Fadenalgen bilden dicke Polster vom Bodengrund bis an die Oberfläche.



Ein Drittel des Teiches liegt im Halbschatten, die Wassertiefe beträgt in drei Zonen 0,10 m bis ca. 0,80 m.

Umfangreiche Bepflanzung mit den verschiedensten Wasserpflanzen ist vorhanden.

Das Teichwasser wird über einen Schwabstoff-Filter gereinigt.

Gibt es Gartenfreunde, die mich beraten können?

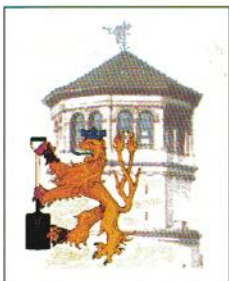
Zuschriften bitte an:

Stadtverband Düsseldorf
Der Kleingärtner e.V.

Redaktion „Das Blatt“

Stoffeler Kapellenweg 295

40225 Düsseldorf



Der Stadtverband
im Internet

www.kleingaertner-duesseldorf.de

E-Mail: stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de

KGV Volkardey e.V. mit neuem Vorstand

Beim KGV Volkardey e.V., der in diesem Jahr sein 25-jähriges Vereinsjubiläum feierte, wurde auf der Jahreshauptversammlung am 30. März ein neuer Vorstand gewählt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden:

Zum stellv. Vorsitzenden Gfrd. Jochen Growe

Zur Kassiererin Grdin. Renate Wieczorek.



Das Foto zeigt v.l.n.r., den bisherigen Kassierer Manfred Ries, die bisherige stellv. Vorsitzende Irma Hoffmann, den 1. Vorsitzenden Horst Depner und den Schriftführer Eckhard Dähling.

Auf der Jubiläumsfeier des Vereins, am 6. März, wurde dem bisherigen Kassierer Gfrd. Manfred Ries, und dem 1. Vorsitzenden Gfrd. Horst Depner die Goldene Ehrennadel des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V., mit den besten Wünschen des Stadtverbandes verliehen.

Neuer Vorstand beim KGV „Am Stadionweg 1962“ e.V.

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 8. Mai 2004 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich nun wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender Joachim Krull (Neuwahl)
 2. Vorsitzender Klemens König (Wiederwahl)
- Schriftführer Dieter Claas (Wiederwahl)
Kassierer Heiner Gietmann (Wiederwahl)
Fachberater Herbert Nobel (Neuwahl)

Beisitzer für den erweiterten Vorstand:
Kadar Abarkan und Jürgen Galilea

Vorgestellt:

Verband Deutscher Grundstücksnutzer e.V.



Dr. Klaus-Joachim Henkel
1. Vizepräsident des VdGN

Liebe Gartenfreunde in Düsseldorf,

eigentlich kennen wir uns nun schon etliche Jahre. Es war wohl 1998 als der erste Kontakt mit Johann Thelen und Peter Vossen zustande kam und ich etliche Ihrer schönen Gartenanlagen und das Verbandsgebäude am Stoffeler Kapellenweg kennen lernte, gemeinsam mit unserem Präsidenten, Eckhart Beleites. Seither gibt es ein immer enger gewordenes Miteinander.

Wir haben Ihre Proteste gegen den unsinnigen Streit um die abflusslosen Gruben finanziell unterstützt und vor allem die schwierigen, langwierigen und Konflikt beladenen Verhandlungen mit der Stadt aktiv begleitet und oft haben wir, wenn sich die Dinge wieder einmal festgefahren hatten, gemeinsam „Kriegsrat gehalten“. Herzlich haben wir Peter Vossen und Johann Thelen beglückwünscht, als ihnen ein guter Vergleich mit der Stadt Düsseldorf gelungen war. Es wäre wünschenswert, wenn die Stadtverwaltung auf Dauer ein verlässliches und fruchtbares Verhältnis zu ihren wichtigsten ökologischen und sozialen Dienstleistern, zu den Kleingärtnern, gewinnen würde.

Ich hatte mehrfach Gelegenheit, an Ihren großen Veranstaltungen teilzunehmen. Seit 1999 führen wir gemeinsam in einer Bundesarbeitsgemeinschaft den Kampf um ein modernes Kleingartenwesen und im Januar 2004 konnte dank der Initiativen des VdGN und Ihres Stadtverbandes und in großer Übereinstimmung mit anderen beteiligten Kleingärtnerverbänden ein Programm für eine solche Modernisierung verabschiedet werden. Mich hat immer die Konsequenz beeindruckt, mit der sich der Vorstand Ihres Stadtverbandes für die Interessen der Kleingärtner einsetzt und jeglichem Obrigkeits- und Funktionärsdünkel entgegenstellt. Der Austritt aus dem BDG war kennzeichnend für diese Haltung und hat ausgestrahlt, andere Vereine und Verbände

ermutigt, in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Nun haben mich Peter Vossen und Dieter Claas gebeten, den VdGN etwas näher vorzustellen.

Der Verband Deutscher Grundstücksnutzer e. V. (VDGN) ist Anfang der neunziger Jahre im Kampf gegen die Diskriminierung und Enteignung der ostdeutschen Grundstücksnutzer entstanden. Dieser Kampf ist noch immer unvermindert zu führen. Doch dazu vielleicht in einem der nächsten Hefte.

Das Grundprinzip des VdGN ist die aktive und tätige Solidarität aller Grundstücksnutzer, in einer Straße, innerhalb einer Anlage, in einer Gemeinde und darüber hinaus im Verband. Dem VdGN gehören zur Zeit mehr als 400 Grundstücksnutzervereine an, mit insgesamt mehr als 90.000 Einzelmitgliedern: Kleingärtner, Eigentümer von Erholungsbungalows oder Garagen auf Pachtland, Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen, aus den neuen wie aus den alten Bundesländern.

Der VdGN berät und unterstützt diese Mitglieder in jedem Einzelfall bei der Wahrung ihrer Interessen rund um das selbst genutzte Grundstückseigentum, von der Gartenlaube bis zum Einfamilienhaus. Der VdGN leistet aber auch auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene eine aktive und umfangreiche Arbeit, um jeglicher politischer, rechtlicher oder steuerlicher Beeinträchtigung des selbst genutzten Grundstückseigentums entgegen zu treten. Der Verband hat das Recht erworben, vor den Gremien des Deutschen Bundestages gehört zu werden. Und nicht zuletzt engagiert sich der VdGN für den Schutz der natürlichen Umwelt. Die praktische Tätigkeit des VdGN wird von einer kleinen Hauptgeschäftsstelle und zu weit über 90% vom Ehrenamt getragen. Es gibt keine kosten treibenden Strukturen und Zwischenglieder wie Landes- oder Kreisverbände. Der Kontakt des Mitgliedes zum Präsidium ist immer direkt. Die Kompetenz des VdGN wird vor allem von ehrenamtlichen Fachgruppen erzeugt, vielfach berufserfahrene Hochschulabsolventen im Ruhestand, die sowohl die qualifizierte Mitgliederberatung als auch die strategische Arbeit des Verbandes unterstützen. Der VdGN gibt ein informatives Verbandsjournal „Das Grundstück“ heraus und ist im Internet unter www.vdgn.de zu erreichen.

Liebe Gartenfreunde, wenn Sie weitere Fragen zum VdGN haben, schicken Sie sie mir, über Ihren Stadtverband oder per E-Mail: henkel@vdgn.de.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Klaus-Joachim Henkel

Bauliche Anlagen – ein Appell an die Vernunft

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, werte Vorstände, wir sehen uns leider gezwungen, zum wiederholten Male in Sachen „rechtswidrige Bautätigkeit“ an die Vernunft und an Ihre Einsicht den dringenden Appell zu richten, jegliche Bautätigkeit im Sinne der Herstellung einer mit dem Boden ortsfest verbundenen baulichen Anlage „ohne ausdrücklich schriftliche Genehmigung der jeweils zuständigen Stelle“ zu unterlassen.

Wer ist nun die zuständige Stelle?

Bei allen baulichen Veränderungen an der Laube einschließlich großflächiger Reparaturen an und auf der Laube (Dach) ist die pachtvertraglich zuständige Stelle der Verpächter, sprich Amt 68 der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Der Genehmigungsprozess hierbei ist wie folgt:

- **Antragstellung über den Vereinsvorstand an den Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e. V., der seinerseits den eingereichten Antrag mit den dazu gehörenden Unterlagen, wie Abbildung und/oder Zeichnung und Erläuterung der zu genehmigenden Bau- oder Reparaturtätigkeit an das Amt 68, sprich Garten-, Friedhofs- und Forstamt, mit Kommentierung weiterleitet.**

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass so genannte Reparaturen, die letztlich aber eine komplette Erneuerung der baulichen Anlage und/oder Teile derselben beinhalten, wie Reparatur eines Flachdaches bei gleichzeitig konstruktiven Umbau der Unterkonstruktion um letztlich ein Spitzdach zu errichten, den Bestandsschutz der vorhandenen, vielleicht übergroßen Laube aufheben. So dass in letzter Konsequenz ein Rückbau der übergroßen Laube auf die nach dem Bundeskleingartengesetz höchstzulässige Grundfläche von 24 m² rechtlich und im Einklang mit der herrschenden Rechtsprechung verlangt werden kann. Es wird jedem einleuchten, dass ein solcher Trick über die Reparatur zu einer vollständigen neuen Konstruktion zu kommen höchst kostspielig für den Betroffenen werden kann. So sagt das OVG (Oberverwaltungsgericht Münster) in einem Beschluss:

„Der Bestandsschutz erlischt bei Eingriffen in die Bausubstanz, die das Gebäude so erheblich ändern, dass das geänderte Gebäude nicht mehr mit dem, bestandsgeschützten Bauwerk identisch ist. ...“

In letzter Konsequenz bedeutet dies, dass nicht jede bauliche Maßnahme durch den Bestandsschutz abgesichert ist.

Erinnern wir uns und ziehen analog zum Baurecht das Straßenverkehrszulassungsgesetz vergleichsweise heran. Jeder Autofahrer weiß, dass für den Fall, dass er Änderungen an der zugelassenen Bauart des Fahrzeuges vornimmt, die Zulassung von Amts wegen entzogen wird. In Anbetracht der Gefahr der möglichen Stillsetzung des eigenen Fahrzeuges durch Entziehung der Zulassung infolge geringfügiger Änderungen am Pkw sollten wir auch bei baulichen Anlagen auf der Parzelle tunlichst unterlassen, Änderungen an der vorhandenen Bausubstanz vorzunehmen, denn im Bau und Pachtrecht sind die Risiken nicht anders gelagert als jene, die im Straßenverkehrszulassungsgesetz bei Nichtbeachtung eintreten können.

In Anbetracht der Risiken muss man sich zwangsläufig bei nüchterner Betrachtung der Fakten die Frage stellen, lohnt sich ein solches Spiel mit dem Feuer, wo man sich erheblich die „Fingerchen“ verbrennen kann, oder soll die Regel gelten, kein Spiel mit dem Feuer, sondern ein Spiel mit offenen Karten, d.h. wer sein Flachdach in ein Spitzdach umzubauen beabsichtigt, sollte dies nur mit einer Antragstellung und genauer Beschreibung dessen, was man beabsichtigt, durchführen. Nur die Kleingärtnerin oder der Kleingärtner, der sich an die Spielregeln hält, die einerseits pachtvertraglich und/oder gesetzlich vorgegeben sind, braucht nicht zu fürchten, eines Tages unter erheblichen Kosten alles zu verlieren.

Die Vorstände wären gut beraten ihren Mitgliedern – bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf die möglichen Folgen eines „wilden Bauens“ unter dem Deckmantel einer vorgeschobenen Reparatur hinzuweisen. Zwischen dem Glauben, dass man Recht habe und der privatrechtlichen und gesetzlichen Realität klaffen Welten. Die „Menschenwürde“ wird keineswegs verletzt, wenn privatrechtlich oder gesetzlich ein „Tun“ verlangt wird, das eigentlich im Endeffekt dem Betroffenen vor erheblichen finanziellen Schaden bewahren soll. Der Nutznießer oder Leidbetroffene sind letztlich Sie. Ihr Vorstand, der Stadtverband und die Verwaltung haben lediglich die Arbeit und Kosten bei der Bearbeitung Ihrer Anträge.

Als Faustregel sollte man deshalb sich zu eigen machen, lieber einmal zuviel gefragt als zu wenig. Befragen Sie also deshalb ihren Vorstand bei geplanten Bau- oder Reparaturvorhaben über die Genehmigungsfähigkeit und über das Prozedere einer diesbezüglichen Antragstellung. Ihr Vorstand wird sich seinerseits auch vorsichtshalber durch eine schriftliche Anfrage beim Stadtverband unter Weiterleitung an das Gartenamt mit der Fragestellung, ob das geplante Vorhaben privatrechtlich und gesetzlich durchführbar ist, rückversichern.

Anhand eines Beispiels soll hier noch mal demonstriert werden, wie schnell eine genehmigte bauliche Anlage ihre genehmigten Status durch Unwissenheit des Betroffenen verlieren kann.

Beispiel: **Pergola**

Eine Pergola ist baurechtlich eine bauliche Anlage, die nach § 65 Abs. 1 Ziff. 28 BauO NW genehmigungsfrei ist,

jedoch privatrechtlich durch Pachtvertrag einer Genehmigung durch den Verpächter bedarf. Halt, so manch einem sträuben sich wieder die Nackenhaare bei dieser Definition. Schnell, ja nur zu schnell kommt man bedauerlicherweise zu dem Schluss, dass es sich hier auch mal wieder um eine reine Gängelei des Verpächters handelt. Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, Sie unterliegen hier einem Trugschluss, man will Sie nicht „Gängeln“ sondern, wie bereits oben ausführlich dargestellt, nur vor Schaden insofern bewahren, als hier dem Verlust der Genehmigung vorgebeugt werden soll.

Bitte berücksichtigen Sie deshalb, dass die Pergola bautechnisch und gesetzlich dadurch gekennzeichnet wird, dass sie als konstruktives Gebilde einen **nach oben offen Laubengang** bildet, der dem Ranken von Pflanzen dient. Im Klartext bedeutet dies, dass, wenn man die Pergola mit einer Bedachung versieht, es sich nicht mehr um die genehmigte Pergola handeln kann, denn das die Pergola kennzeichnende Merkmal „nach oben offen“ fehlt nunmehr.

So hat das OVG (Oberverwaltungsgericht Münster) in seinem Beschluss vom 30. 11. 1992 – 7 B 4620/92 und der Bayerische Verwaltungsgerichtshof in seinem Urteil vom 29. 11. 1977 – Nr. 323 I 74 entschieden, dass ein Laubengang, sprich Pergola, nicht durch eine Bedachung verändert werden darf. Geschieht dies dennoch, so handelt es sich nicht mehr um die in § 65 Abs. 1 Ziff. 28 der Bauordnung NW angeführte Pergola. Damit aber geht die Genehmigungsfreiheit und die privatrechtliche Genehmigung durch den Verpächter verloren mit der Konsequenz, dass das bedachte Gebilde (früher Pergola), oder die Bedachung entfernt werden muss, weil sie nicht mehr der Berankung dient, sondern durch die Bedachung eine Unterstellmöglichkeit eröffnet.

Demzufolge wird auch von den Gerichten ausgeführt: *„Ob es sich bei einem Holzgerüst um eine Pergola handelt, richtet sich danach, ob es die Funktion als Rankhilfe im Rahmen der Gartengestaltung wahrnehmen kann und durch diese Funktion sowohl in seinem äußeren Erscheinungsbild als auch in seinem Standort bestimmt ist.“*

Wir fragen uns, muss es immer erst vor Gericht gehen? Wäre da eine einfache Frage oder Antrag nicht zweckmäßiger und kostengünstiger?

Beherrigen Sie bitte, dass weder Ihr Vorstand sich aus Unmenschen zusammensetzt, noch der Stadtverband oder die Verwaltung.

Lassen Sie sich helfen und vertrauen Sie nicht darauf, dass eine Rechtsschutzversicherung schon ein Garant für einen positiven Ausgang einer evtl. notwendigen Auseinandersetzung vor Gericht ist.

Folgen Sie den Regeln der Vernunft und beherrigen Sie, dass ein einmal genehmigtes Bauwerk in seiner Ausführung nicht mehr geändert werden darf. Bei künftigen Bauvorhaben sollten Sie sich nicht scheuen, konkrete Fragen zu dem geplanten Bauvorhaben an die zuständigen Stellen zu richten.

The

Das darf doch nicht wahr sein . . .

In der letzten Ausgabe „Das Blatt“ haben wir auf Seite 2 einen Brief des Gartenamtsleiters, Herrn Gillet, zum Thema „Entsorgung von Grünabfällen in Kleingartengflächen veröffentlicht.

In unserer Stellungnahme dazu haben wir darauf hingewiesen, dass es nunmehr möglich ist, die Gehölzstreifen im Außengelände, in Abstimmung mit dem Gartenamt, durch den Verein oder die Mitglieder zu pflegen.



Dies hat mit „Grünschnitt“ nichts mehr zu tun

Nun hat uns das Gartenamt über einen „Baumfrevler“ der schlimmsten Art informiert.

Hier hat ein Kleingärtner eigenmächtig im Außengelände Sträucher und Bäume entfernt, weil ihn diese störten.

So geht es nicht.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass hier der Verursacher durch das Gartenamt zur Verantwortung gezogen wird.

Das heißt im vorliegenden Fall wird der Kleingärtner mit einem Bußgeld belegt und muss den entstandenen Schaden ersetzen.

Da dies keine Lapalie ist kommen auf den Betroffenen Kosten in Höhe von mehreren Tausend Euro zu.

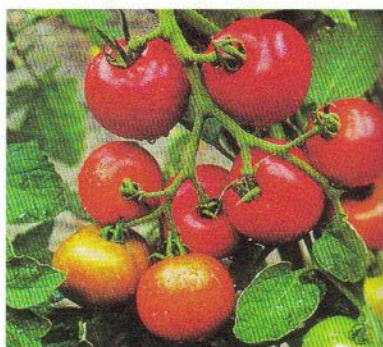
Es ist also in Ihrem eigenen Interesse, sich an die bestehenden Gesetze und Verordnungen zu halten. Auch die Vorstände sind hier aufgefordert solches Verhalten sofort zu unterbinden.

*Vorstand und Redaktion
Stadtverband Düsseldorf
Der Kleingärtner e.V.*

Tomaten – die mögen wir doch alle!

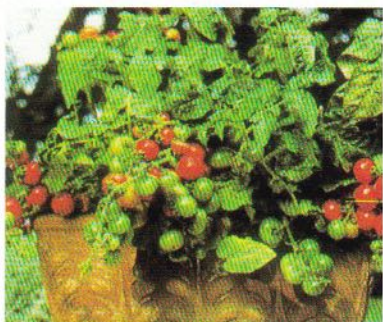
Fachberater Knut Pilatzki

Im Wachstum gibt es bei Tomaten im Wesentlichen zwei Formen. Zum einen sind es Sorten mit unbegrenztem Wachstum, die einen Stab benötigen oder eine Schnur, an der sie hoch geleitet werden. Deshalb auch der Name Stabtomaten.



Stabtomaten

Zum anderen gibt es Sorten mit begrenztem Wuchs, kurz Busch- oder Balkontomaten genannt.



Busch- oder Balkontomaten

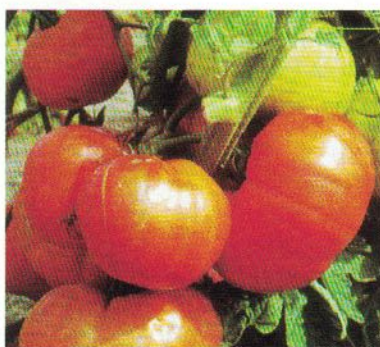
Weit größer als die Wuchsunterschiede ist das Spektrum an Fruchttypen und -farben. An der Spitze stehen die normalen runden Formen und mittlerer Größe, zumeist in Rot.



Yellow Pearshaped

Die wenigen gelben unter ihnen erscheinen geradezu exotisch, wie die „Goldene Königin“, ganz zu schweigen von der orange-farbenen Sorte „Auriga“.

Größerer Beliebtheit erfreuen sich die „Riesen“ unter den Liebesäpfeln, wie auch die Tomate genannt wird. An die 500 g Ernte pro Frucht sind bei einigen Sorten möglich. Diese Sorten sind in erster Linie für Mark und Ketchup geeignet. Aber auch als große Scheibe aufs Butterbrot mit Zwiebeln, Salz und Pfeffer sind sie geeignet.



Große Fleischtomaten

Länglich-ovale Fruchtformen sind heute keine Seltenheit. Zu empfehlen sind die „Baumtomaten“, die 2 m Höhe und mehr erreichen, sie sind widerstandsfähig gegen Krankheiten und der Ertrag ist groß.

Die Sorten: „De Berao“, „Roma“ und „Yellow River“. Bei einer Gartenpartie bieten sich Kirsch- oder Cocktailtomaten als Dekoration an. Ihre mundgerechte Größe macht sie für kalte Platten zum lukullischen Extra. Dass es sie in rot und gelb, rund und birnenförmig gibt, macht sie nur noch attraktiver. Die kleineren Früchte der Johannisbeertomaten machen bei der Ernte mehr Arbeit.

Eine besondere Spezialität ist die „Tigertomate“, sie ist in unterschiedlichen Farben längs gestreift und eine Besonderheit im Tomatensortiment.

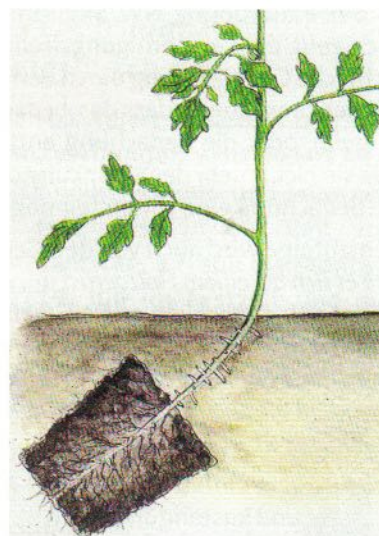
Guter Anfang für Ihre Tomaten

Die Voraussetzung für einen erfolgreichen Tomatenanbau sind lockere, möglichst tiefgründige, gut mit organischer Substanz versorgte, leichte bis mittelschwere Böden und

eine sonnige Lage. Auf dem Beet sollten zuvor keine anderen Gemüsearten aus der Familie der Nachtschattengewächse gestanden haben. Empfehlenswert sind Anbaupausen von 3 bis 4 Jahren, damit sich keine Krankheitserreger und Schädlinge anreichern können. Tomaten entwickeln ein ausgedehntes Wurzelsystem. Die Hauptwurzelzone reicht bis 30 cm, sie kann aber auch bis 1 m Tiefe gehen. Seitlich breiten sich die Wurzeln ca. 50 cm im Umkreis aus, deshalb soll bei schweren Böden (Lehm) beim Graben der Untergrund gelockert werden.

Ansonsten genügt das übliche Graben. Es empfiehlt sich beim Graben Stallung unterzuarbeiten 3 bis 4 kg/m². Wer über gut verrotteten Stallung oder Kompost verfügt, kann beim Pflanzen 2 bis 3 kg/m² auftragen und mit unterarbeiten.

Tomaten können beim Pflanzen tiefer gepflanzt werden als der Topfballen es vorgibt. Hierbei entstehen am Stängel neue Wurzeln.



So wird die Tomate eingepflanzt

Pflanzen kaufen

Wer nicht den Platz für die eigene Anzucht hat, sollte die Tomaten bei einer Gemüsegärtnerei einkaufen. Am besten nehmen Sie schon im Herbst Kontakt zu ihrem Gärtner auf, vor allem wenn Sie spezielle Wünsche hinsichtlich der Sorte oder des Pflanztermins haben.

Beim Pflanzenkauf wählen Sie möglichst Pflanzen, die kräftig und gedungen wirken. Die Keimblätter

müssen intakt und die Blätter dunkelgrün sein. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Pflanzen noch selbst stehen und der erste Blütenstand sollte zu sehen sein.

Tomaten selbst vermehren

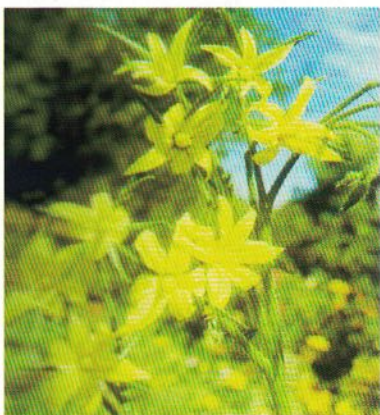
Tomaten sind Selbstbestäuber, d. h. sie benötigen keine andere Sorte, um befruchtet zu werden. Viele Obstsorten dagegen benötigen unbedingt den Pollen einer anderen Sorte zur Befruchtung, sonst entwickeln sie keine Früchte. Da bei Tomaten überwiegend der eigene Blütenstaub auf die Narbe gelangt, bleiben sie sortenrein.

Anders ist es bei den F1-Hybriden, denn hier wurde der Pollen einer Vatersorte auf eine Muttersorte übertragen und muss jährlich neu gezüchtet werden.

Zur eigenen Nachzucht geeignete Sorten:

„Goldene Königin“
 „Hellfrucht/Hilmar“
 „Hoffmans Rentita“
 „Matina“ „Moneymaker“ oder
 „St. Pierre“

Gute Bestäubung bringt viele Früchte, ein Tomatenblütenstand besteht aus bis zu 25 Einzelblüten. Nur ausreichend befruchtete Blüten bilden die Früchte voll aus.



Tomatenblüte

Die gelben Blüten der Tomate sind zwittrig, d. h. sie haben jeweils männliche und weibliche Blütenorgane in einer Blüte. Meistens werden die Blüten vom eigenen Blütenpollen befruchtet.

Durch Schütteln der Pflanzen ein- bis zweimal pro Woche kurz vor Mittag wird die Bestäubung gefördert.

Kontinuierlich pflegen

In der Wachstumsphase wird die Tomate einmal pro Woche kontrolliert, ob sie genug Halt hat und bei Bedarf aufgebunden. Tomaten bilden in den Blattachsen Seitentriebe. Spätestens wenn diese etwa 10 cm lang sind, werden sie ausgebrochen.



Ausgeizen der Seitentriebe

Bei kompakt wachsenden Buschtomaten ist diese Pflege nicht nötig.

Auch kranke und verfärbte Blätter werden regelmäßig entfernt, ebenso die unteren Blätter, jedoch nie oberhalb der untersten Traube, damit die Früchte nicht der prallen Sonne ausgesetzt werden.

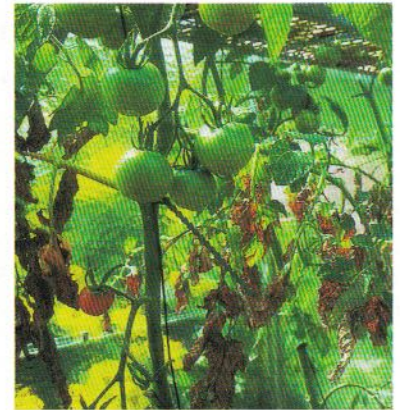
Das abgeschnittene Pflanzenmaterial wird sofort entfernt, um eine mögliche Krankheits- oder Schädlingsübertragung zu vermeiden. Der beste Zeitpunkt für das Ausgeizen und Entblättern ist der Nachmittag an sonnigen Tagen.

Im Gewächshaus werden sieben, im Freiland fünf Trauben erntereif. Über der obersten Traube lässt man drei Blätter stehen.

Gesunde Pflanzen

Vor allem in feuchten Jahren sollten Sie etwas gegen die Kraut- und Braunfäule unternehmen, damit es nicht zum Totalausfall kommt. Neben Spritzungen, z. B. mit Kupferspritzmittel Funguran oder Celaflor Obst- und Gemüse-Spritzmittel (bei den ersten Symptomen, maximal drei Anwendungen, sieben Tage Wartezeit). Ein Hausmittel ist Buttermilch etwa 1:5 mit Wasser zu verdünnen und einmal wöchentlich die Blätter tropfnass zu überspritzen. Es muss ein geschlossener Spritzbelag

auf den Blättern bleiben. Die beste Zeit zur Behandlung ist der Vormittag. Im Freiland muss die Behandlung nach einem Regen wiederholt werden.



Kraut und Braunfäule

Nur auf feuchten oder nassen Blättern können die Sporen der gefährlichen Pilzkrankheit keimen. Die unteren Blätter werden oft von Spritzwasser benetzt. Deshalb empfiehlt es sich, sie zu entfernen.

Ein genügend großes lichtdurchlässiges Tomatendach schützt die Blätter vor Nässe.



Praktisches Tomatenhaus

Dabei muss der Dachüberstand großzügig bemessen sein, damit kein Spritzwasser die Blätter oder Früchte erreicht. Ein seitlicher Schutz aus Folie macht eine solche Konstruktion perfekt. Wichtig bei allem ist es, dass sie gute Lüftungsmöglichkeiten haben. Tomaten mögen keine allzu feuchte Luft. Ein wenig Wind verteilt den Pollen auf die Blüten. Zusätzlich bieten Tomatensorten wie „Vitella“, „Myrto“ oder die Baumtomate „De Berao“ Toleranz gegen die Braun- oder Krautfäule. Sie erkranken zwar auch an der an Tomatenseuche, jedoch später und der Schaden fällt geringer aus.

TESTBERICHT

Über die Verwendung von Infrarot-Strahlern als Heizquelle in Kleingartenlauben

Bedeutung für das Anwendungsgebiet:

KLEINGARTENLAUBE - unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bauweisen

In Anbetracht der vielen Unfälle mit gasbeheizten Lauben und Heizgebläsen mit Kunststoffgehäuse, die nicht nur einen hohen materiellen Schaden, der versicherungstechnisch teilweise wegen Unterdeckung nur zu geringen Entschädigungen führte, sondern auch für den Laubennutzer bei gasbeheizten Lauben tödlich endeten, gewinnt das neue Heizsystem aufgrund seiner Sicherheit und seiner äquivalenten Heizleistung sowie seiner offenkundigen Vorteile für den Parzellenpächter und seinem vorübergehenden Aufenthalt in der Gartenlaube an Bedeutung.

Von besonderer Bedeutung dürfte diese Art der Raumheizung auch für den Personenkreis der Allergiker sein, da ein Warmluftumwälzung durch Lüfter und dem damit verbunden Aufwirbeln von Staubpartikeln hier nicht stattfindet.

Einleitung:

Von der Unternehmensgruppe GEKO Umwelttechnologie wurden folgende „Wärmewellen-Heizkörper“ zu Testzwecken in Gartenlauben zur Verfügung gestellt:

Ein (1) **Typ IHSO 1000 W** in den Abmessungen 2400 x 600 x 25 mm mit Vorrichtung zur vorzugsweisen Anordnung an der Laubendecke

Zwei (2) **Typ IHSO 400** in den Abmessungen 1200 x 600 x 400 mm ebenfalls mit Vorrichtung zur vorzugsweisen Anordnung an der Laubendecke

Grundsätzlich ist festzustellen, dass im Gegensatz zu herkömmlichen Heizgeräten, wo die Raumluft erwärmt wird und dadurch in den Wänden zwangsläufig „Schwitzwasser“ mit anschließender Schimmelpilzbildung erzeugt wird, es sei denn, dass bei gleichzeitiger Luftaufheizung genügend Frischluftzufuhr gewährleistet wird, was wiederum zu einem erhöhten Wärmeverlust führt und durch erhöhte Raumluftherwärmung ausgeglichen werden muss, werden bei dieser INFRAROT-Strahlungsheizung durch elektro-magnetische Wellen die Raumwände, Boden und andere im Raum befindliche Gegenstände einschließlich der sich im Raum befindlichen Personen angestrahlt.

Anmerkung:

Die Unschädlichkeit der erzeugten elektromagnetischen Wellen auf den Menschen wird durch ein uns

vorgelegtes Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen belegt, so dass diese Frage der Schädlichkeit und/oder Unschädlichkeit nicht Gegenstand dieses Tests werden konnte.

Test:

Unter besonderer Berücksichtigung der vielfältigen Laubenkonstruktionen wurden wahlweise mehrere Kleingärtner angesprochen, die sich bereit erklärten, im Monat April 2004 über einen Zeitraum von 4 x 8 Tagen die Testgeräte auf ihre Heizwirkung bei durchschnittlichen Nachttemperaturen im Bereich von -10 C bis +60 C und Tagestemperaturen von +70 C bis + 110 C in ihren Lauben zu testen.

Testergebnis zu Typ IHSO 1000

Raumgröße: ca 16 m² bis 24 m²

Heizwirkung sehr gut.

Stromverbrauch im Verhältnis zur Heizwirkung und Dauer zufriedenstellend.

Kein Sauerstoffverbrauch

Kein großer Montageaufwand.

Heizwirkung ist beschränkt auf den jeweiligen Raum, wo der Strahler deckenseitig montiert ist.

Nebenwirkungen: positive Wirkung auf das allgemeine Wohlbefinden, der sich in den Versuchsräumen aufhaltenden Personen

Preis/Nutzungsverhältnis: Selbst der relativ hohe Anschaffungspreis sollte in Anbetracht der sich ergebenden Vorteile kein Hindernis sein.

Gesamtnote: empfehlenswert

Testergebnis: Typ IHSO 400

Raumgröße: 12 m² mit Nebenräume

3 Testpersonen erklärten, dass die Heizwirkung in Anbetracht der Größe der Räumlichkeiten keine zufriedenstellende Ergebnisse erbrachte.

Die Testpersonen betonten, dass durchaus bei kleineren Räumen (4–6 m²) zufriedenstellende Ergebnisse gegeben sind.

In Anbetracht der relativ hohen Anschaffungskosten für diesen TYP IHSO 400 wurde angefragt, die Anschaffungskosten unternehmensseitig zu reduzieren, weil bei Lauben mit unterteilten Räumlichkeiten die Anschaffung mehrerer Geräte erforderlich wäre.

Nur bei Räumen von 0 – 6 m² Raumgröße empfehlenswert.

Leserbrief

„Ich bin doch nicht verrückt!“

#Liebe Gartenfreunde, liebe Vorstandskollegen,

haben Sie diesen Satz auch schon mal in Ihrem Verein gehört? Stehen bei Ihnen Vorstands- oder Festausschusswahlen bevor oder wurden gerade welche durchgeführt? Immer vor solchen Wahlen, wenn ein Posten zu besetzen ist, wird dieser Satz laut „Ich bin doch nicht verrückt“.

In diesem Zusammenhang erinnert man sich plötzlich an die Ehrenamtlichen.

Das sind jene Leute, die

- Vorstandssitzungen abhalten,
- Jahreshaupt- und Mitgliederversammlungen vorbereiten und durchführen,
- Vereinsgelder verwalten,
- bei Firmen betteln für Tombolapreise,
- Vereinsfeste vorbereiten (Verträge mit Kapellen usw. abschließen),
- Fahrten organisieren,
- Gartenbegehungen durchführen,
- Streitigkeiten zwischen Gartennachbarn schlichten,
- Gespräche mit der Verwaltung führen,
- bei Abschätzungen dabei sind,
- Gartenverkäufe durchführen,
- Kündigungen aussprechen, usw. usw.

Man könnte hier noch viele Termine aufzählen, die ein Vorstand und auch Festausschuss im Laufe eines Jahres in seiner Freizeit tätigt.

Diese Ehrenamtlichen sind aber auch jene Leute, die mit dem Ehepartner schon mal einen Streit riskieren, weil man über die Vorstandsführung verschiedener Meinung ist, auch schon mal ein Magengeschwür bekommen oder wegen anstehender Probleme schlaflose Nächte haben.

Aber dann gibt es auch noch andere Gartenfreunde, die natürlich alles besser wissen, alles besser können (meistens nach der Versammlung an der Theke). Die schon im Voraus wussten, dass alles falsch war, was der Vorstand jemals beschlossen hatte.

Da drängt sich mir die Frage auf, warum übernimmt nicht einer dieser Besserwisser einen Posten im Vorstand, z. B. als Kassierer, Schriftführer usw., damit doch alles seinen richtigen Gang geht.

Doch dann bekommt man von diesen Gartenfreunden zu hören „Ich bin doch nicht verrückt!“

Also, ich kann von meiner Person, sowie meinen Kollegen im Vorstand und Festausschuss behaupten, dass keiner von uns verrückt ist.

Im Gegenteil, wir übernehmen Verantwortung für unsere Gartenfreunde, arbeiten gern mit Menschen zusammen und – haben uns deswegen in den Vorstand wählen lassen. Vielleicht machen diese Zeilen den einen oder anderen Gartenfreund doch nachdenklich und er denkt zumindest im Stillen

„gelobet seien die Verrückten!“

Monika Schuierer

1. Vorsitzende, KGV Gartenfreunde Bilk

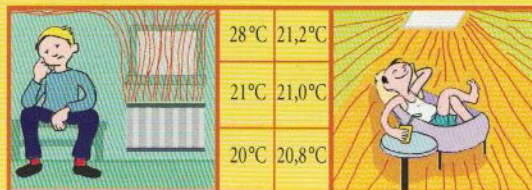
IHSO

leistet:

- Direkte und sofortige Wärmeabgabe
- Gleichmäßige Wärme
- Gesunde Wärme
- Trockene Wände
- Keine Schimmelbildung
- Überall einsetzbar
- Hoher Wirkungsgrad
- Geringe Verbrauchskosten
- Keine Wartungskosten
- Sehr lange Lebensdauer
- Einfachste Montage

Vergleich der Heizsysteme:

Konvektionsheizung Wärmewellenheizung



Oben heiß und unten kalt!

Überall gleichmäßig warm!

GEKO

Gesellschaft für kommunale Einrichtungen
und Umwelttechnologie mbH

Altendorfer Straße 44 · D-45127 Essen
Telefon: 0201/872450 · Fax: 0201/872455-5

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Bitter

Zum 80-jährigen Bestehen des KGV Königsbusch e. V.

In diesem Jahr feiert der Königsbusch e.V. zum 80. Mal seinen Jahrestag.

Unter diesem Licht steht auch unser diesjähriges Sommerfest, das vom 17. bis 19. 7. im Gelände unseres Vereins, auf der Bertastrasse 95 in Düsseldorf-Gerresheim stattfindet.

Dem Anlass entsprechend wird ein unterhaltsames Bühnenprogramm mit dem Show-Fanfaren Chor Neuß, Tim Kox, Joe Kiki, den Räbbelchen, Frank Fröhlich sowie der Simon Show Elvis geboten. Zum Tanz spielen die beliebten „Düvel“ auf. Zur Begrüßung hat sich Frau Gudrun Hock am Samstagabend, sowie eventuell OB Joachim Erwin angesagt. Speisen und Getränke zu kleinen Preisen für Groß und Klein werden reichhaltig geboten.

Das wir als einer der ältesten Kleingartenvereine in Düsseldorf dieses Jubiläum feiern dürfen, haben wir den Menschen zu verdanken, die 1924 aus der Not heraus den Grundstein für diesen schönen Kleingartenverein gelegt haben. Über 80 Jahre lang haben mehrere Generationen, teils in sehr schwierigen Zeiten, in diesem Gelände, Hand in Hand, ihren Beitrag in unzähligen Arbeitsstunden dazu geleistet, um aus dem damaligen Sumpfbereich das zu erschaffen, was heute der Königsbusch darstellt.

Eine Oase der Ruhe mit liebevoll gestalteten Gärten, einem schönen Vereinshaus und Spielplatz, lädt hier

Mitglieder und Gäste dazu ein, fern ab vom Alltagsstress und den immer hektischer werdenden Großstädten, die Natur und das Vereinsleben zu genießen.

Dass dies so bleibt, dafür sorgt nach wie vor der Zusammenhalt und der Einsatz der Mitglieder, die ihre Leistungsbereitschaft nicht mit der Frage des persönlichen Nutzens in Verbindung bringen und so zur Attraktivität des Vereins beitragen.

Wenn man sich heute das Gelände anschaut und mit den Gartenfreunden spricht, stellt man immer wieder fest, wie hoch doch für einen jeden der individuelle Wert dieser Kleingartenanlage liegt und immer mehr Menschen den Wunsch hegen einen Kleingarten zu gestalten und somit einen Teil zum Fortbestand der Kleingärten, als auch zum Erscheinungsbild der Stadt beitragen.

Wir freuen uns darüber, dass auch nach 80 Jahren erfolgreicher Vereinsgeschichte, tradierte Werte noch Bestand haben und auch in hektischen und bedrohlichen Zeiten hier ein Quell der Ruhe und Geborgenheit vorzufinden ist. Wir blicken mit der Hoffnung und dem Bemühen in die Zukunft, diese geschaffenen Werte für uns und alle nach uns folgenden Kleingärtner zu bewahren.

Um an dieser Atmosphäre teilzuhaben und unser Jubiläum entsprechend zu feiern, dazu soll unser Kinder- und Sommerfest dienen, zu dem wir Sie alle sehr herzlich willkommen heißen.

KGV Königsbusch

Der Vorstand



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73

hier meldet euer Wuselwurm sich wieder. Ich bin davon überzeugt, dass ich der neue Computer Freak schlechthin bin. So zu sagen, der neue aufgehende Stern am Himmel.

Mein Lap-Top und ich sind die besten Freunde, die man sich nur denken kann. Wir haben keine Geheimnisse vor einander. Ich glaube, dass ich meinen Computer beherrsche, natürlich bis auf ein paar Kleinigkeiten. Jede Software hat so ihre Tücken, kennt ihr das auch?

Manchmal habe ich den Eindruck, dass einige Hersteller der Software es auf mich und meinen Computer abgesehen haben.

Z. B.: Kennwort

Ich wollte mir eine Kennwort geschützte Datei einrichten. So etwas habe ich vorher noch nicht gemacht, aber es ist ja so leicht, wie Fahrrad fahren!

Meine Anweisung lautet: „ich kann meinen Rechner vor unautorisierten (unbefugten) Zugriff schützen, indem ich den Kennwortschutz von Windows einstelle.

Ich muss ein Kennwort eingeben (habe ich gemacht, klappte nicht), bevor ich mit der Windowssitzung beginne.

Welche Sitzung ? Ich wollte doch nur eine Datei erstellen.

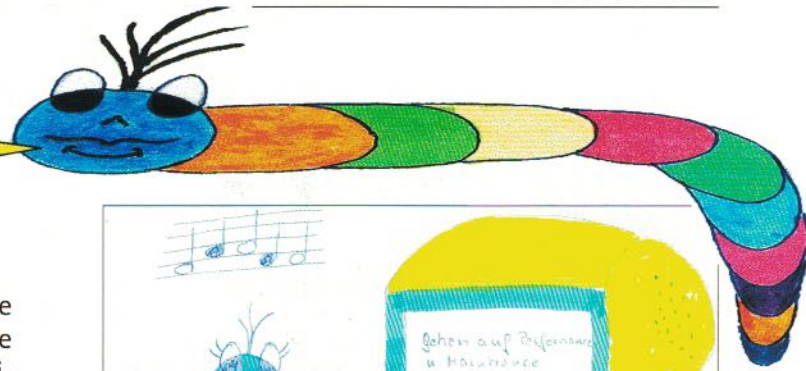
1. Ich sollte dafür den Benutzer-Accounts öffnen in der Systemsicherung von Windows und mein Account wählen. He?

2. Soll dann auf Kennwort erstellen klicken und richte dann ein gewünschtes Kennwort ein. (Erstellt jetzt mein Computer das Kennwort und wie soll ich dann wissen, welches Kennwort er genommen hat? Richten, was heißt hier richten. Vielleicht soll ich meine Möbel umstellen, oder ich richte mich auf. Vielleicht soll ich dabei stehen. Soll ich meinen Wunsch aussprechen oder ihn in meinem Gedächtnis behalten. Was meint ihr?)

3. Anschließend soll ich auf Performance und Maintenance, Energieoption in der Systemsicherung klicken. (Tolle Erklärung! Soll ich jetzt vor meinem Lap-Top performen, d. h. ich tanze vor dem Bildschirm und meinen Computer, dann klicke ich und alles wird gut.)

4. Dann heißt, es wähle auf dem Register Erweitert, die Option aus, die nach einem Kennwort fragt, wenn der Rechner aus dem Standby-Modus aufgeweckt wird. (Mein Computer hat gefragt und ich habe geantwortet, aber nichts ist passiert. Ich habe versucht den Lap-Top zu wecken, irgendwie wurde er aber nicht wach. Ich habe den Wecker gestellt und was ist passiert? Nichts!)

Hi Kids!!



swinging by the rock-musik

ich denke mir jetzt mein Wunschwort, aber wie kommt der Computer daran?

Wie soll ich da meinen Computer verstehen. Er und ich sprechen wahrscheinlich verschiedene Sprachen.

Manchmal verstehe ich die Betriebsanleitung nicht. Und mit Englisch stehe ich zurzeit auf dem Kriegsfuss.

Viele Sachen und Wörter kommen aus dem englischen Sprachgebrauch, so habe ich dann mein altes Englischlexikon hervor geholt. Aber mit den Übersetzungen kann ich manchmal nichts anfangen. Geht es euch manchmal auch so?

Es ist zum Haare ausrupfen, aber das lass ich mal denn ich habe davon ja nur drei Stück.

Seht ihr, wie soll man da seinen Computer verstehen. Ich, der aufgehende Stern am Computerhimmel. Irrtum noch ist der Computer mir über, aber nicht mehr lange.

Verratet es ihm bloß nicht, ich werde heimlich ohne ihn einen Computerkurs besuchen.

Dann werde ich der Stern am Computerhimmel sein.

Ich hoffe, ich bekomme einen tollen Lehrer, der mir viel beibringt.

Hattet ihr auch so viele Schwierigkeiten mit eurem Computer, wie ich?

Bis demnächst euer

Wuselwurm

Veranstaltungen der Vereine (Sommerfeste)

KGV Am Kikweg e.V.

Das diesjährige Kinder- u. Gartenfest findet am **Samstag, den 4. Juli und Sonntag, 5. Juli** im Festzelt auf dem Vereinsgelände statt.



KGV „Im Brühl e.V.“

Der Verein feiert sein **Sommerfest** in der Zeit von **Freitag, 9. Juli bis Sonntag 11. Juli** in der Anlage an der Morper Straße 31.
Infos unter www.imbruehl.de

KGV Düsseldorf e.V.

Wie auch im letzten Jahr findet auf dem Vereinsgelände Am Flinger Broich 80 von **Freitag, 9. Juli bis Montag, 12. Juli 2004** ein **Kinder- und Gartenfest** statt.



KGV „Heinrich Förster e.V.“

Das diesjährige **Gartenfest** feiert der Verein von **Samstag, den 10. Juli bis Montag, 12. Juli**.
Infos unter www.kgv-heinrich-foerster.de



KGV „Alt Düsseltal e.V.“

Das **Sommerfest** des Vereins findet statt von **Freitag, 9. Juli bis Sonntag, 11. Juli**
Auf dem Vereinsgelände
Max-Planck-Str. 19.

KGV „Buschermühle e.V.“

Am **Samstag, 14. August 2004** feiert der Verein sein **Sommerfest** ab 14 Uhr auf dem Vereinsgelände an der Ludwig-Beck-Straße.

Veranstaltungen der Jubiläumsvereine

80-jähriges Vereinsjubiläum des KGV Düsseldorf Benrath e.V.

Am **Samstag, 21. August 2004** feiert der KGV Düsseldorf Benrath auf seinem Vereinsgelände an der Paulsmühlenstraße sein 80-jähriges Vereinsjubiläum.



80-jähriges Vereinsjubiläum des KGV „Am Kittelbach e.V.“

Der KGV „Am Kittelbach e.V.“ feiert in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen. Die Festlichkeiten zu diesem Jubiläum werden mit dem jährlichen **Sommerfest** in der Zeit von **Freitag, 13. bis Sonntag, 15. August** stattfinden.

80-jähriges Vereinsjubiläum des KGV Königsbusch e.V.

Der KGV Königsbusch e.V. feiert in diesem Jahr sein 80-jähriges Jubiläum. Verbunden wird dieses Jubiläum mit dem traditionellen **Kinder- und Sommerfest**, dass in der Zeit von **Samstag, 17. Juli bis Montag, 19. Juli** im Festzelt und auf dem Vereinsgelände an der Bertastraße 95 stattfindet.



„KGV Unterbach 1947e.V.“ 25-jähriges Jubiläum auf der Anlage „Im Broich“

Ein Grund für den Verein dieses Jubiläum am **Samstag, 10. Juli 2004** gemeinsam mit Freunden und Mitgliedern zu feiern.

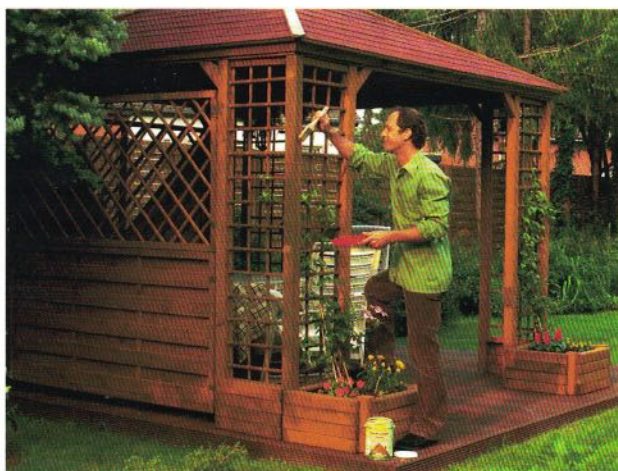


Presseinformation

Holz im Garten richtig schützen

Unbedenklich für Mensch und Natur

Hilden/Königswinter, Juni 2004. Der natürliche Baustoff Holz ist gerade im Außenbereich unentbehrlich. Er strahlt Wertigkeit aus, ist dekorativ und besonders langlebig – vorausgesetzt man schützt ihn richtig. Je nach Untergrund, Einsatzbereich und Geschmack gibt es ein weites Angebot an speziellen Holzschutzmitteln. Wer gesundheitliche Unbedenklichkeit und Wirksamkeit verbinden möchte, dem stehen jetzt im neuen umweltgerechten Pro Verde Sortiment von Xyladecor zwei Wetterschutz-Produkte zur Auswahl: die Universal-Lasur und die Dauerschutz-Lasur.



Die Universal-Lasur ist eine wasserbasierte und UV-beständige Dünnschicht-Lasur, die tief ins Holz eindringt. Die natürliche Holzstruktur bleibt dabei sichtbar. Eine Dünnschicht-Lasur ist einfach zu verarbeiten, muss aber regelmäßig erneuert werden – je nach Beanspruchung alle zwei Jahre. Die ebenfalls auf Wasser basierende Pro Verde Dauerschutz-Lasur ist eine Dickschicht-Lasur. Sie bildet einen dauerhaft elastischen Schutzfilm, ist tropfgehemmt und ebenfalls UV-beständig. Sie ist besonders geeignet für maßhaltige Bauteile, also Fenster, Türen oder Holzfassaden an Gartenhäusern, die sich nicht verziehen dürfen. Die Dauerschutz-Lasur hat den Vorteil, dass sie erst nach bis zu fünf Jahren erneuert werden muss. Neben Schutz und Pflege kann man mit beiden Wetter-Schutz-Lasuren auch gestalterisch tätig werden: Sieben Holz-Farbtöne stehen für dekorative Akzente zur Auswahl.

Eine weitere bewährte und dabei umweltgerechte Lösung ist die Gartenholz-Lasur von Xyladecor, mit der sich alle neuen und alten Hölzer im Freien auffrischen und langfristig vor Witterungseinflüssen schützen lassen. Das wasserbasierte Spezialprodukt mit dem „Blauen Umweltengel“ ist auch für Kinderspielzeug geeignet und pflanzenverträglich, kann also problemlos als Universal-Lasur rund um Holz im Garten eingesetzt werden. Die Xyladecor Gartenholz-Lasur ist in sechs Farbtönen erhältlich.

Weitere Praxistipps und Informationen rund um Holzverschönerung und Holzschutz gibt es im Internet unter www.xyladecor.de.

Für direkte Fragen steht täglich zwischen 6.00 und 24.00 eine Verbraucher-Hotline zur Verfügung: 0 18 05 / 88 11 55 (0,12 Euro pro Minute).

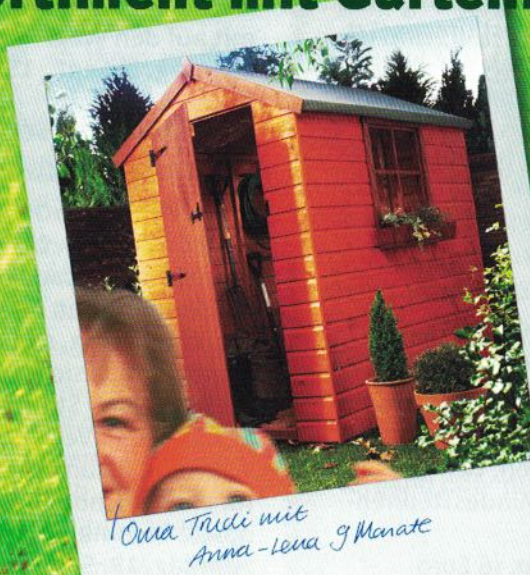
Das erste Sortiment mit Gartenholz im Fokus:

Familienfotos sind damit gestrichen

Bei Xyladecor gibt es jetzt ein extra Sortiment für Holz im Garten. Achten Sie auf die grün-weißen Dosen im Lasuren-Regal Ihres Baumarktes.

Neu!

- ▶ Gartenholz-Lasur
- ▶ Gartenparkett-Lasur
- ▶ Teak-Möbelöl
- ▶ Holzschutz-Grundierung
- ▶ Echtbraun
- ▶ Zaun-Weiß



1 Oma Tüdi mit Anna-Lena 9 Monate



Xyladecor®

www.Xyladecor.de



Juli

333 290 Heilpflanzen im VHS-Biogarten

Dr. Rainer Ebei/Hermann Kronenberg

Im VHS-Biogarten stehen viele Wildpflanzen, Gartenpflanzen und Küchenkräuter, die früher und heute für die Heilkunde Bedeutung haben oder hatten. Wir betrachten Heilpflanzen und sprechen über ihre Bedeutung. Mindestteilnehmerzahl 10.

Samstag, 10. Juli, 15.00 bis 16.30 Uhr, 8 Euro

333 300 Was man mit Kräutern herstellen kann: Verwenden und Konservieren von Kräutern

Dagmar Exner/Waltraud Schlag

Kräuter für das ganze Jahr. Verwendungsmöglichkeiten in der Küche. Vorstellen einfacher Rezepte für frische Kräuter. Verschiedene Konservierungsmethoden: Trocknen, Einlegen in Essig, Öl oder Einfrieren. Herstellen von Kräuteres sig und Duftkompositionen. Ein geringer Kostenbeitrag für die Zutaten wird erhoben. Mindestteilnehmerzahl 10.

Samstag, 17. Juli, 14.00–17. 15 Uhr, 12 Euro

333 305 Gartenpraxis Kompost

Arbeitskreis VHS-Biogarten

in Kooperation mit der AWISTA-

Beratung und Tipps zum Thema Kompost, z.B.: Was kann ich tun, wenn mein Kompost zu trocken oder zu feucht ist oder stinkt? Muss Kompost umgesetzt werden? Wie verwende ich Kompost? Wir begutachten den im VHS-Biogarten aufgesetzten Kompost und setzen Kompost in der Praxis auf.

Samstag, 24. Juli, Beginn: 14.00 Uhr, gebührenfrei

August

333 310 easy gardening – Der Garten für den „intelligenten Faulen“

Birgitt Picard/Gisela Redemann

Ganz ohne Arbeit geht es in einem Garten nicht. Hilfreiche Geräte, die die Arbeit erleichtern und die gezielte Auswahl von Pflanzen helfen, den Garten pflegeleicht zu bewirtschaften. Mindestteilnehmerzahl 7.

Samstag, 7. August, 13.00-17.00 Uhr, 16 Euro

333 312 Mittelmeerkräuter –

Gartengespräch mit Ulrike Linder

Eine große Zahl von Mittelmeerkräutern wie Rosmarin, Basilikum, Thymian, Oregano, Salbei oder Lorbeer wird vorgestellt. Besonders interessant ist die Vielfalt der einzelnen Sorten und Varietäten, die sich in unterschiedlicher Form, Farbe oder Inhaltsstoffen zeigt. Hinweise über Anbau und Verwendung runden den Vortrag ab. Mindestteilnehmerzahl 9.

Samstag, 14. August, 14.00-16.15 Uhr, 12 Euro

333 320 Gartengestaltung mit Bäumen, Sträuchern und Kletterpflanzen

Hermann Kronenberg/Yvette Kraft

Es gibt eine große Vielfalt an außergewöhnlichen Bäumen, Sträuchern und Kletterpflanzen für große und kleine Gärten. Wir stellen in diesem Kurs Gehölze mit interessanten jahreszeitlichen Aspekten wie z.B. duftende und ausgefallene Blüten, interessante Laubfärbung, schöne Baumrinde, reicher Fruchtschmuck und Winterblüher. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen Pflanzen, die sich für Formschnitte eignen und exotische Obstgehölze, die auch in unseren Breiten gedeihen. Mindestteilnehmerzahl 7.

Sonntag, 22. August, 14.00-17.00 Uhr, 12 Euro

September

333 345 Gartenprobleme unter ökologischen Gesichtspunkten lösen

Gartengespräch mit Wolfram Franke –

In Kooperation mit der Zeitschrift „Kraut und Rüben“ Trockenheit, Nährstoffarmut, überdüngter oder mit Schwermetallen belasteter Boden, Unkraut, Schnecken, Wühlmäuse und andere Plagegeister lassen Pflanzen kümmern und können uns die Freude am Garten verderben. Nachhaltig lässt sich der Garten nur auf ökologische Weise in ein blühendes Paradies verwandeln. Anhand des VHS-Biogarten und der Erfahrungen aus seinem eigenen Gärten gibt Ihnen Wolfram Franke handfeste Tipps mit auf den Weg.

Sonntag, 5. Sept., 15.00- 18,00 Uhr, gebührenfrei

333 350 Jetzt schon ans Frühjahr denken: Gartengestaltung mit blühenden Stauden für Sonne und Schatten

Birgitt Picard/Yvette Kraft

Der Erfolg der Staudenbepflanzung im Garten hängt im Wesentlichen davon ab, ob die Standortansprüche der Pflanze, sonnig oder schattig, trocken oder feucht, berücksichtigt werden. Besprochen werden: Anlage von Staudenbeeten an verschiedenen Standorten, Verwendung von Beetstauden und Wildstauden und Mischung mit einjährigen Blumen für ein blühendes Beet von März bis November. Mindestteilnehmer 7.

Sonntag, 12. September, 14.00-17.00 Uhr, 12 Euro

333 355 Gartenpraxis für Anfänger – „Aus 1 mach 2“

Birgitt Picard/Yvette Kraft

Bereiten Sie sich jetzt schon auf das Frühjahr vor und informieren Sie sich wie z.B. Stauden geteilt, Stecklinge gemacht und ausgesät wird. Sie erfahren wie Sie erkennen, welchen Boden Sie in Ihrem Garten haben, welches Werkzeug für die verschiedenen Arbeiten geeignet ist und wie Sie den Garten für den Winter vorbereiten. Mindestteilnehmerzahl 7.

Sonntag, 26. September, 14.00-17.00 Uhr, 12 Euro

Oktober

333 360 Pflanzentauschbörse im Südpark

In Zusammenarbeit mit dem Gartenamt

Zu üppig gewordene Stauden landen nicht auf dem Kompost! Dieser Tag bietet Möglichkeiten, Stauden und Sämereien zu tauschen oder gegen Spende zu erwerben. Es empfiehlt sich, die mitgebrachten Pflanzen bzw. Sämereien zu beschriften. Der VHS-Biogarten bietet insbesondere Wildpflanzensamen zum Tausch an. Vielfältige Informationen zum naturgemäßen Gärtnern und Gelegenheit zu regem Gedankenaustausch werden geboten. Für das leibliche Wohl sorgen Kleingärtner aus dem Südpark und der Stadtverband der Kleingärtner Düsseldorf. Beteiligt sind der Botanische Garten, die Werkstatt für angepasste Arbeit, die AWISTA, die Verbraucherberatung, der Pflanzendoktor u.a. Außerdem viele Anregungen und Informationen von und über Düsseldorfer Umweltinitiativen im Rahmen des Aktionstages des Düsseldorfer Umweltforums. Der Erlös dieser Veranstaltung wird einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Samstag, 2. Oktober, 13.00-16.00 Uhr

Arbeitskreis VHS-Biogarten In Kooperation mit der AWISTA –

Beratung und Tipps zum Thema Kompost, z.B. was kann ich tun, wenn mein Kompost stinkt oder die Kompostierung nicht optimal verläuft? Muss Kompost umgesetzt werden, und wie verwende ich Kompost? Wir begutachten im VHS-Biogarten aufgesetzten Kompost und setzen einen Kompost in der Praxis auf.

333 305 Samstag, 24. Juli, Beginn 14.00 Uhr

333 380 Samstag, 23. Oktober, Beginn 14.00 Uhr

Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte über Ihren Verein an den Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

Für Vereinsmitglieder die dem Stadtverband angeschlossen sind ist die Teilnahme kostenfrei.

Ihr Dachdecker für den Kleingarten

Wir bieten an:

- **Entsorgung von Asbestzementdächern**
(einschließlich schriftl. Nachweis)
- **Begradigung und Ausgleichen von Dachstühlen**
- **Innenausbau und Isolation von Dach und Wand**
- **Holzarbeiten sowie Überdachung jeglicher Art**
- **Entsorgungsfachbetrieb**



Rietherbach 16b – 40754 Langenfeld

Telefon 0 21 73/14 99 23

Mobil 01 72/6 30 08 61



Die Rindenschrot-Toilette

☛ **Mobiltoiletten ab 51€***

☛ **Thermokomposter ab 77€***

Fordern Sie unseren Farbprospekt an!
* Endpreise inkl. MwSt. u. Lieferung innerhalb Deutschlands
BERGER BIOTECHNIK GmbH
Juliussstraße 27 · D-22769 Hamburg
Telefon (040) 439 78 75 · Fax. (040) 43 78 48
www.berger-biotechnik.de · info@berger-biotechnik.de

Abwasser auf dem richtigen Weg

Der Kleingartenverein Schloss Martfeld e.V. hat jetzt nach grundsätzlichen Diskussionen die Planung für die Abwasserbeseitigung der einzelnen Gartenparzellen in Angriff genommen.

Die Mitglieder des Gartenvereins haben auf der letzten Jahreshauptversammlung für diese Maßnahme grünes Licht gegeben.

Nachdem die Stadtverwaltung der Stadt Schwelm in Zusammenarbeit mit dem Gartenverein nach Möglichkeiten gesucht hatte, wie die Abwasserbeseitigung auch rechtlich auf gesunden Füßen steht, hat man von dieser Seite aus zum Ende des vergangenen Jahres sein O.K. gegeben.

Zu einem Informationsgespräch hatte dann im Frühjahr der Vorstand des Kleingartenvereins den Stadtverbandsvorsitzenden aus Essen, Heinz Schuster, eingeladen, der dieser Einladung gerne Folge leistete. Schon zu Beginn des Gespräches war zu erkennen, dass man es hier mit einem Abwasserprofi zu tun hatte.

Gerade im Bereich Abwasser ist der Stadtverband Essen vorbildlich. 90 % aller Gartenanlagen in Essen sind an das Abwassernetz angeschlossen.



Heinz Schuster (Mitte) im Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern des Kleingartenverein Schloss Martfeld und dem Schwelmer Stadtverbandsvorsitzenden Wilfried Schulte (rechts).

Gerade in dem Bereich Umweltschutz wird es sich nicht vermeiden lassen, das in den kommenden Jahren die Auflagen für die Kleingartenanlagen von Seiten der Behörden auf den Prüfstand gestellt werden. Das Freizeitverhalten der Menschen hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Die Verweildauer auf der Gartenparzelle hat sich wesentlich erhöht und die Bedürfnisse (und gerade auch die nur all zu menschlichen) haben sich verändert und dem wird man in Zukunft Rechnung tragen müssen.

Es reicht in der heutigen Zeit eben nicht mehr aus, für das „kleine Geschäft“ mal eben hinter das Gartenhaus zu gehen oder eine Campingtoilette zu benutzen. Hier sind die Ansprüche doch in den letzten Jahren zu Recht gestiegen.

Nachdem man sich zunächst einen Überblick an Hand von Lageplänen der Gartenanlage gemacht hatte starteten die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Rundgang durch das Terrain.

Auch hier zeigte sich Heinz Schuster sehr kompetent. Ohne den eigentlichen Planern vorzugreifen hatte er schon den einen oder anderen Lösungsvorschlag parat.

Der erste Vorsitzende des KGV Schloss Martfeld, Rainer Rentrop, bedankte sich bei Heinz Schuster für sein engagiertes Auftreten, verbunden mit der Bitte, bei anstehenden Problemen, den Schwelmer Schlossgärtnern doch weiter zur Seite zu stehen. Dieser Bitte wird sicherlich gerne entsprochen.

Nach diesem informativen Gespräch sind nun die Abwasserplaner gefragt, die die entsprechenden Bauzeichnungen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen sollen, um festzustellen, mit welchen Kosten beim Anschluss der Kleingärten an das Abwassernetz zu rechnen ist.

Die Zeichnungen sind erstellt und der Vorstand des Kleingartenvereins hofft, das die Kostenermittlung jetzt nicht mehr all zu viel Zeit in Anspruch nimmt, so dass man den Mitgliedern recht kurzfristig Bericht erstatten kann, und die Arbeiten für die Anschlüsse der Gärten recht zügig in Angriff genommen werden können.

Traditionelles Osterfeuer der Gartenfreunde „in der Graslake“

Am Ostersonntag konnten die Gartenfreunde „in der Graslake“ ihr traditionelles Osterfeuer abbrennen.

In diesem Jahr mussten aufgrund der großen Ausmaße, viele Bäume und Sträucher gestutzt und beschnitten werden. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Gartenfreunde wurde das Brenngut klein geschnitten und rationell gestapelt, damit die vorgegebenen Ausmaße des Ordnungsamtes, nicht überschritten wurden.

Samstagmittag setzte dann Dauernieselregen ein, folglich gab es ein paar Schwierigkeiten beim Anzünden des Feuers. Aber Dank der guten Aufschichtung brannte das Feuer anschließend gut weg. Alle strengen Auflagen der Stadt wurden eingehalten.

Die zahlreichen Gäste konnten sich nicht nur am Osterfeuer, sondern auch am Glühwein erwärmen, An einer eingerichteten Feuerstelle konnten die Kinder Stockbrot backen. Natürlich gab es wieder für alle leckere Grillspezialitäten zu den bekannt günstigen Preisen.

Der Vorstand möchte sich noch mal bei allen tatkräftigen Helfern bedanken,

Aufgrund der großen Rodungsmaßnahmen wurden 150 Sträucher und 12 Bäume neu gesetzt.

R. Werner

HAANER GARTENHAUS



Jetzt genehmigt:
Gerätehaus C 3-5, Düsseldorf

ROSENTHAL HOLZHAUS



Kostengünstig:
Vereinsheime in allen Größen

HAANER GARTENHAUS



Bewährt und preiswert:
Gartenlauben von 12 bis 24qm

Kostenlose Informationen anfordern von Holzbau Rolf Rosenthal
Dieselstraße 1, 42781 Haan, Tel 02129-93970, Fax 02129-939718, mailbox@rosenthal-holzhaus.de

Hallo Winzer!

Achten Sie jetzt auf Ihre Weinreben!

Ich habe bereits schon einmal darauf hingewiesen, dass man bei Befall von Rebpocken- oder Gallmilben sofort reagieren muss.

Es gibt geeignete Spritzmittel gegen diese Parasiten.

Meine Empfehlung ist jedoch nach wie vor: Alle befallenen Blätter abpflücken und entsorgen. (Nicht auf den Kompost!)



Beispiele von Rebpocken- oder Gallmilbenbefall:

Der Weinstock verkraftet diese Radikalkur recht gut, weil er im Frühjahr seine gesamte Kraft entfaltet.

Und denken Sie daran: Ende August, Anfang September kann man durch das Abpflücken der Blätter, die die Trauben beschatten, mehr Sonne für eine bessere Öchsleausbeute einfangen.

Ein Tipp: Hängen Sie alte CD-Scheiben in die Reben, das Funkeln hält die Vögel fern.

Ihr Hobbywinzer Richard Lippel

BILKER GARTENCENTER GmbH – 2 grüne Adressen in Düsseldorf

Genießen Sie Ihre blühende Oase – in Heim und Garten.

*Jetzt
„Top Aktuell“*

- Mehr als 100 Rosensorten
- Mehr als 90 verschiedene Beet- und Balkonpflanzen
- Solitärstauden in vielen Größen
- Funkien, Gräser, Farne und Kräuter
- Sommerliche Dekorationen

Wir sind für Sie da:

Oerschbachstr. 146 (Nähe Ikea)
Tel. 02 11/73 77 96-0
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00-19.30 Uhr,
Sa 9.00-16.00 Uhr

Fleher Str. 121
Tel. 02 11/9 30 45 28
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00-18.30 Uhr,
Sa 9.00-16.00 Uhr, So 10.30-12.30 Uhr



Ihre Laubenversicherung

für **Euro 21,--** pro Jahr

Inclusive Versicherungssteuer

Euro 4.500,-- (Laube) + Euro 1.500,-- (Inhalt) = Euro 6.000,-- (Gesamt)

inclusive Sturmversicherung/Vandalismus und vieles mehr

Höherversicherung Laube: Euro 0,50 pro Euro 500,-- Versicherungssumme

Höherversicherung Inhalt: Euro 2,-- pro Euro 500,-- Versicherungssumme

Interessiert?

Merkblatt anfordern unter 0211 / 37 20 14

beim **K**leingärtner **V**ersicherungs-**D**ienst der

VBS Peter Schmid GmbH, Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf

Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-
Sturm-Hagelversicherung

(Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 25.000,--	Euro 92,20	pro Jahr
Euro 35.000,--	Euro 129,00	pro Jahr
Euro 50.000,--	Euro 184,40	pro Jahr
Euro 75.000,--	Euro 276,60	pro Jahr
Euro 100.000,--	Euro 368,70	pro Jahr
Euro 125.000,--	Euro 460,90	pro Jahr

Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus
versicherung

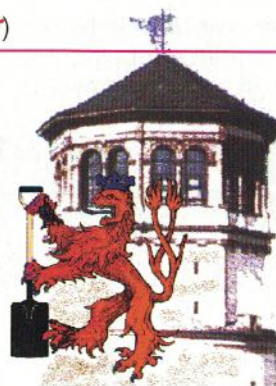
(Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 5.000,--	Euro 73,30	pro Jahr
Euro 10.000,--	Euro 146,40	pro Jahr
Euro 15.000,--	Euro 219,70	pro Jahr
Euro 20.000,--	Euro 292,80	pro Jahr
Euro 25.000,--	Euro 366,00	pro Jahr
Euro 30.000,--	Euro 439,30	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge *inclusive Versicherungssteuer*)



Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014



**Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.**

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:

Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung? Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?